

SPON: Ein Sonderpädagoge berichtet

Beitrag von „lamaison2“ vom 6. Januar 2018 21:54

Dienst nach Vorschrift heißt ja nicht unbedingt, schlechte Laune zu verbreiten und wichtigen Gesprächen aus dem Weg zu gehen. Für mich heißt das z.B., dass ich mir nicht mehr so schnell freiwillige schlaflose Lesenächte mit vorpubertierenden Viertklässlern antue wie früher oder dass ich bestimmte Klassenfahrten oder Schullandheimaufenthalte nur noch anbiete, wenn sich FREIWILLIG Eltern als Begleitperson finden. Unsere Schule ist so klein, dass kein Kollege mitkann, nur wenn es eine Parallelklasse gibt, dann kann man zusammen ins Schullandheimgehen in der 4. Früher habe ich jemanden von meinen Familienangehörigen mitgenommen, aber das sehe ich nicht mehr ein.

Solche Dinge, die zu weit in mein Privatleben eingreifen, mache ich nicht mehr.